

Es gilt das gesprochen Wort

Lieber Bürgermeister

Liebe Verwaltung

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Die FDP -Fraktion hat beschlossen, den vorliegenden Haushalt für das Jahr 2022:

Abzulehnen!

Der vorliegende Haushalt ist von der Kämmerin auf Grundlage der Ratsbeschlüsse und der gesetzl. Vorgaben aufgestellt worden.

Dies ist aus rein haushaltsrechtlichen Belangen ordnungsgemäß erfolgt.

Der „Haken“ ist allerdings folgendes:

Dieser zum Beschluss vorliegende Haushalt enthält **KEINEN** haushälterischen Richtungswechsel!

Dieses haben wir zum letzten Haushalt beantragt und daraus resultierte die Haushaltssicherungsgruppe.

Die Gruppe befasste sich aber ausschließlich mit der aktuellen Haushaltslage, die schwierig genug ist. Diese Gruppentreffen waren deshalb auch wichtig.

Von der FDP-Fraktion wurde die Frage gestellt welche Ansätze wir bezüglich des oben genannten FDP – Haushaltsantrags folgen wollen?

Zur Erinnerung:

- | | |
|-------------------|---|
| <i>Antrag I</i> | <i>Haushaltsziel auch erreichen</i> |
| <i>Antrag II</i> | <i>Sachkosten einsparen</i> |
| <i>Antrag III</i> | <i>Generationengerechtigkeit herstellen</i> |
| <i>Antrag IV</i> | <i>Investitionen in digitale Infrastruktur und Prozesse einplanen</i> |

Unser Vorschlag war: Sich auf die Ansätze Outsourcing und interkommunale Zusammenarbeit zu fokussieren.

Diese Vorschläge fanden keine Mehrheit und Vorschläge in Sinne des Antrags anderer Teilnehmer wurden keine genannt.

In unserer Einschätzung führt es dann dazu, dass wir jedes Jahr weiterhin nur noch auf Sicht fahren, um den HSK zu entgehen. Das kann nur schiefgehen!

Die mutigen „Spar-Beschlüsse“ des vorhergehenden Haushalt werden nun politisch wieder eingeholt.

Ob das am anstehenden NRW-Landtagswahlkampf liegt, darf jeder für sich selbst beantworten.

Einige und bestimmt nicht vollständige Beispiele sind:

- Sportförderung
- Inklusionshelfer

Dazu kommen folgende haushaltsrelevante Posten, hier in Stichworten:

- ÖPNV – Umlage
- DLB – Personal
- Feuerwehr
- Notarzt Rheinberg
- Infrastrukturmaßnahmen
- Globale nachhaltige Kommune
- Mobilitätskonzept
- Energiekosten & Aufwand für die Unterbringung von Flüchtlingen

Jedes einzelne für sich betrachtet ist nicht falsch, aber als Gesamtpaket nicht bezahlbar.

Und dagegen laufen noch die Ansiedelungsverhinderungs-Beschlüsse, wie zuletzt der Beschluss zur Änderung des Flächennutzungsplans „Messegelände“. Wir sind weiterhin der festen Überzeugung, daß dort auf lange Sicht keine nennenswerte Ansiedelung mit relevanten Einnahmen in der Stadtkasse zu reklamieren sein werden.

Das Gespenst der Haushaltssicherung wird somit umso realer.

Daraus kann am Ende nur ein Ergebnis folgen:

STEUERERHÖHUNGEN!

Mit Sicherheit kommt die Steuererhöhung, wenn wir im HSK sind, oder aber bereits vorher zur Abwehr des HSK.

So wie 2013. Deshalb wurde in der Dezembersitzung 2021 die letzte seinerzeit vereinbarte Anpassung der Steuern beschlossen. Die FDP-Fraktion hatte 2013 das Konzept mitbeschlossen und deshalb stimmten wir diesen letzten Schritt ebenfalls zu. Im Sinne der „Vertragstreue“.

Wenn wir diesem Haushalt nun zustimmen sollten, müssten wir dann auch weiteren Steuererhöhungen zustimmen.

Die FDP-Fraktion kann deshalb diesen Haushalt nicht zustimmen!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.